

Die Plauderkassen sind zurück

An zwei Standorten in Basel wurden sogenannte Plauderkassen gegen die Einsamkeit getestet.

Zara Zatti

Um Menschen, die sozial isoliert sind, besser einzubinden, lancierte der Verein «Gsünder Basel» Mitte Oktober des vergangenen Jahres die sogenannten Plauderkassen. An diesen nimmt sich das Verkaufspersonal extra Zeit für einen Schwatz oder lädt auf einen Kaffee ein. Bis Ende März 2022 öffneten diese zwei Mal in der Woche in der Migros Filiale im Gundelitor und in der Toppharm Apotheke Gellert in Basel.

Wie der Verein am Mittwoch schreibt, sei das Angebot gut angekommen. Die Evaluation des Pilotprojekts habe die Erwartungen gar übertroffen. Das Angebot sei an 94 Öffnungstagen

während 282 Stunden insgesamt 2720 Mal genutzt worden. Im Schnitt stieg also jeder neunte Kunde an den beiden Standorten auf einen kurzen Austausch mit dem Kassenpersonal ein.

Frauen nutzten das Angebot mehr

Mit Abstand am meisten genutzt worden, sei das Angebot eines kurzen Gesprächs. Die Möglichkeit, einen Kaffee zu trinken, Hinweise auf regionale Vernetzungsangebote oder ein gemeinsamer Spaziergang hätten hingegen weniger Menschen in Anspruch genommen.

Die Plauderkassen wurden zu zwei Dritteln von Frauen und zu einem Drittel von Männern besucht. Alltägliche Themen,

wie das Wetter oder Freizeitaktivitäten hätten die Gespräche dominiert, es seien aber auch persönlichere Gespräche geführt worden. So etwa über finanzielle Sorgen oder den Verlust einer engen Bezugsperson.

«Die durchwegs positiven Nutzungszahlen zeigen, dass das Angebot eines niederschweligen und persönlichen Austauschs im Alltag einem grossen Bedürfnis entspricht», schreibt «Gsünder Basel». Aufgrund der erfolgreichen Evaluation werden die Plauderkassen in der Migros im Gundelitor und in der Toppharm Apotheke seit April weitergeführt.

Die Projektpartner prüfen auch eine Ausweitung des Angebots. Die Plauderkasse in der

Migros ist am Dienstag von 9 bis 11 Uhr und am Donnerstag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. In der Apotheke kann man am Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr plaudern.

Plauderbänke auf dem Vormarsch

Nicht nur Plauderkassen, sondern auch Plauderbänke gibt es zurzeit in Basel. Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel initiierte die Idee, bei der Umsetzung half die Stadtgärtnerei.

Die Bänke sind mit einem orangenen Schriftzug gekennzeichnet. Damit können sich die Menschen sicher sein, dass Gespräche mit fremden Personen darauf erwünscht sind. Plauderbänke stehen in der neuen Grün-

anlage beim Wettsteinhäuschen, in der Liestaleranlage in der Breite, am Claragraben vor dem Eltern-Kind-Zentrum Makly, auf dem Schorenplatz im Hirzbrunnen-Quartier und beim Wiesendamm auf der Höhe des Stückistegs. Im Schoren kooperiert das Stadtteilsekretariat mit dem «Verein Fundus Basel – Verein für soziokulturelle Altersarbeit», am Wiesendamm mit der «Quartierarbeit KLÿCK Klybeck-Kleinhüningen».

Auch der neutrale Quartierverein Bachletten-Holbein will Plauderbänke aufstellen. Im Moment rufen sie Interessierte dazu auf, sich zu melden, wenn sie sich einen bestimmten Platz dafür wünschen.